Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **13 (1927)**

Heft 38

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Olten, 22. September 1927 Nr. 38 13. Jahrgang

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der „Pädagogischen Blätter" 34. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes:
J. Troxler, Prof., Luzern, Villenstr. 14, Telephon 21.66

Inseraten-Annahme, Druck und Versand durch den
Verlag Otto Walter A.-G. - Olten

Beilagen zur „Schweizer-Schule":
Volksschule • Mittelschule • Die Lehrerin • Seminar

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.20
(Check Vb 92) Ausland Portozuschlag
Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Dr. Otto Willmann — Eucharistie und Liberalismus — Jahresbericht des katholischen Erziehungsvereins der Schweiz pro 1926 — Thurgauische Schulsynode — Schulnachrichten — Krankenkasse — Bücherschau — Beilage: Volksschule Nr. 18. —

Dr. Otto Willmann

Eine pädagogisch-apologetische Studie.

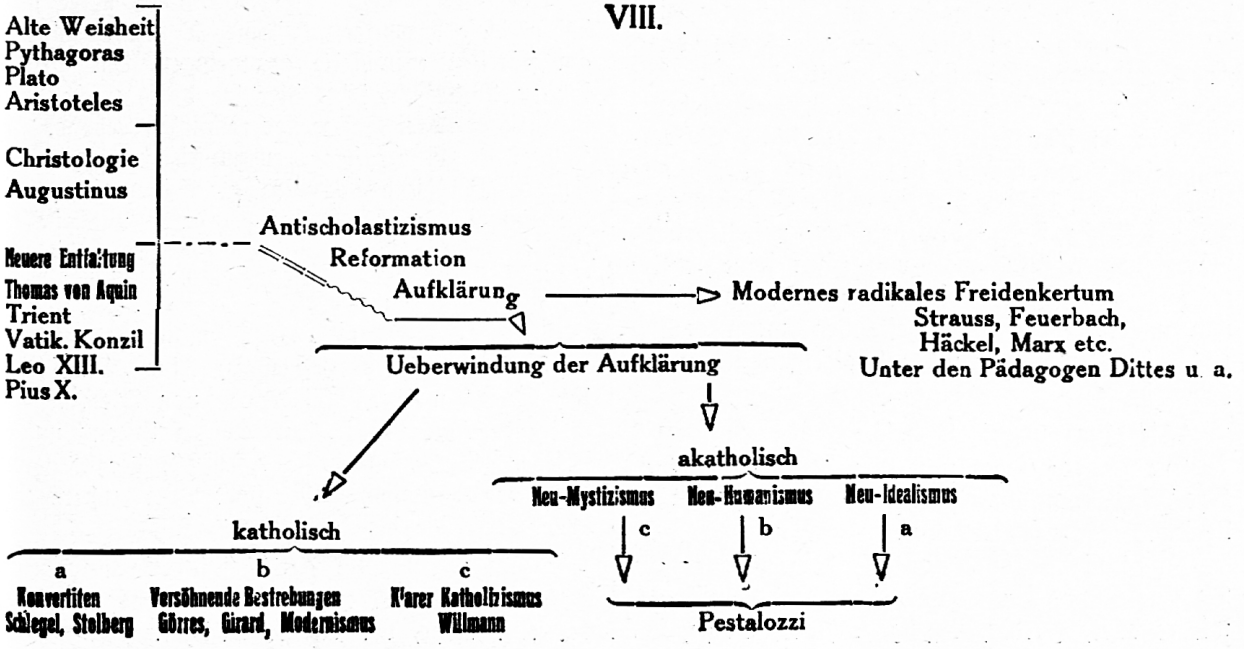
J. Seitz, Lehrer, St. Gallen.

K. Die Ueberwindung der Aufklärung.

Willmann versucht bei der Behandlung der Aufklärungsepoche drei Fragen zu lösen: Wie äußert sich der vornehmlich negative Charakter der damaligen Denkbarkeit? Welche anerkennenswerten positiven Bestrebungen machen sich geltend? und wie konnten sie führen zur „Ueberwindung der Aufklärung"?

Greifen wir wieder zu Skizze I und erweitern wir sie in folgender Weise:

So sehr die Aufklärungsgedanken die Gemüter gefangen nahmen, so konnte dieses zerbrochene Denken die tiefern Seelen nicht befriedigen. Sie suchten die zentrifugalen Gedankenreihen wieder nach einem höhern Gesichtspunkte zu ordnen, sie rangen mit der Ueberwindung der „zerbrochenen Denkweise".

Die spätere Entwicklung der Aufklärung schildern, heißt die Geistesgeschichte des 19. Jahrhun-

VIII.